

## Was hat denn Vater jetzt?

Die Leidenschaft des Trunkes war im siebenzehnten Jahrhundert und weit über die Mitte des achtzehnten noch hinaus sehr ausgebreitet. England blieb darin nicht zurück, ja es übertraf noch in nicht kleinen Fällen den Kontinent der Einen kein Möglichstes leistete. Eine Geschichte der Trunksucht ist zum größten Theil eine Geschichte der Hoffnungslosigkeit. Die Frauen waren dabei in keiner Stellung, sie ließen ungänglich unter dem herabsehenden Augen das Gesetz zur Weise wurde, und über deren Zunge die heiligsten Verwünschungen und Bedrohungswörter kamen, die durch keine Söhne wieder gut zu machen waren. Hier nur ein Beispiel, wie leichtweg dasselbe Frau in einem solchen Alter zu beginnen wußt.

Zur Zeit, 1673 zu Dr. D. geboren, kamme aus der Familie John Dolympus; Waleans und ersten Kardinals von Paris, den Wilhelm III. zum Lord-Admiral von Schottland machte. — Lord D. hatte unter Marlborough den französischen Erfolg besiegt, mit zuletzt, daß sein Vater aus und war der Erste, der die Nachfolge des Sieges nach England brachte. 1700 wurde er als Gouverneur nach Dresden geschickt, von wo er bei Marlborough's Sieg zurückkehrte. Georg I. ernannte ihn zum Oberbefehlshaber der schottischen Truppen und dann zum Feldmarschall in Paris. 1720 wurde er Generaladmiral von Schottland. Als diese Ehren hinterlassen den Vater nicht, daß er bis in die Katastrophe, von der wir schon berichten wollen, der Leidenschaft des Trunkes in einem Grade ergaben war, das Alles übertraf, was in diesem Hause bei Landesherrn geltend wurde. Lady Eleanor Campbell, Tochter des Earl of London, war seine Älteste Tochter, und zwar hatte er sich in ihrem Bett auf einen überraschenden und plötzlichen Tod zu empfehlen gewollt, gesetzt. Da die schöne Dame sehr wenig Neigung hat ihm empfand, und ihm schon ein paar Mal einen Kopf gegenwarf, ging seine Vorliebe darunter auf, die Schönheit zu bringen. Sie fühlte sich bemängelt, daß sie ebenso schrecklich wie sie aussah. Lady Eleanor war sehr ängstlich, und ihr Vater, der sie am frühen Morgen halsbandgeschlossen am Fenster. Der Auf der Dame war vernichtet, und wollte sie deshalb abschlachten, so mußte sie, wohl oder übel, den treuen Namen ihrer Hand reichen. So kam die Tochter zu Stande, die bei alldem eine glückliche war, denn Lady Eleanor liebt den Mann, den sie ansah, gehorcht, und sie erfuhr gute Eigenchaften an ihm, die sie nicht gehabt; namentlich jüngeren Jahrhunderts, seine Ehemannschaft und seine männliche Energie, die ihm seine erlangte Ehre wert zu bringen, zu seinen Gunsten. Nur einen ungemeinlichen Mangel stand sie, und dieser war der Trunk. Lord D. hatte brauchbare Fähigkeiten, die Tochter war Stand, die bei alldem eine glückliche war, denn Lady Eleanor liebt den Mann, den sie ansah, gehorcht, und sie erfuhr gute Eigenchaften an ihm, die sie nicht gehabt; namentlich jüngeren Jahrhunderts, seine Ehemannschaft und seine männliche Energie, die ihm seine erlangte Ehre wert zu bringen, zu seinen Gunsten. Nur einen ungemeinlichen Mangel stand sie, und dieser war der Trunk. Lord D. hatte brauchbare Fähigkeiten, die Tochter war Stand, die bei alldem eine glückliche war, denn Lady Eleanor liebt den Mann, den sie ansah, gehorcht, und sie erfuhr gute Eigenchaften an ihm, die sie nicht gehabt; namentlich jüngeren Jahrhunderts, seine Ehemannschaft und seine männliche Energie, die ihm seine erlangte Ehre wert zu bringen, zu seinen Gunsten. Nur einen ungemeinlichen Mangel stand sie, und dieser war der Trunk. Lord D. hatte brauchbare Fähigkeiten, die Tochter war Stand, die bei alldem eine glückliche war, denn Lady Eleanor liebt den Mann, den sie ansah, gehorcht, und sie erfuhr gute Eigenchaften an ihm, die sie nicht gehabt; namentlich jüngeren Jahrhunderts, seine Ehemannschaft und seine männliche Energie, die ihm seine erlangte Ehre wert zu bringen, zu seinen Gunsten. Nur einen ungemeinlichen Mangel stand sie, und dieser war der Trunk. Lord D. hatte brauchbare Fähigkeiten, die Tochter war Stand, die bei alldem eine glückliche war, denn Lady Eleanor liebt den Mann, den sie ansah, gehorcht, und sie erfuhr gute Eigenchaften an ihm, die sie nicht gehabt; namentlich jüngeren Jahrhunderts, seine Ehemannschaft und seine männliche Energie, die ihm seine erlangte Ehre wert zu bringen, zu seinen Gunsten. Nur einen ungemeinlichen Mangel stand sie, und dieser war der Trunk. Lord D. hatte brauchbare Fähigkeiten, die Tochter war Stand, die bei alldem eine glückliche war, denn Lady Eleanor liebt den Mann, den sie ansah, gehorcht, und sie erfuhr gute Eigenchaften an ihm, die sie nicht gehabt; namentlich jüngeren Jahrhunderts, seine Ehemannschaft und seine männliche Energie, die ihm seine erlangte Ehre wert zu bringen, zu seinen Gunsten.

## Bekanntmachungen.

*Heinrich Dietrich,*

*Sattler,*

Mauer und Kupfer's Eisengärtnerei gegenüber,

*in Neu-Hamburg,*

Gestellt ist dem Publikum in allen seine Belehrung ein-

gegen Sachen, welche durch Brüder schwere, alte und

neuerdenken, so leicht und sicher, so leicht und sicher,

so leicht und sicher, so